

# Anmeldung

An dem öffentlichen Fachgespräch  
der Bundestagsfraktion DIE LINKE

## Die bisherigen Konsequenzen aus dem NSU-Komplex

- nehme ich teil.  
 kann ich nicht teilnehmen.

Name<sup>1</sup> .....

Vorname<sup>1</sup> .....

Geburtsdatum<sup>1</sup> .....

Verband/Institution<sup>2</sup> .....

Funktion<sup>2</sup> .....

Einladungen der Bundestagsfraktion DIE LINKE bitte künftig  
an folgende Adresse senden:

dienstlich  privat

Anschrift<sup>2</sup> .....

.....

Telefon<sup>2</sup> .....

E-Mail<sup>2</sup> .....

Ich möchte keine Einladungen zu Veranstaltungen der  
Fraktion DIE LINKE mehr erhalten.

Unterschrift .....

Die Teilnahme an der Veranstaltung der Fraktion DIE LINKE ist kostenlos.  
Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Fraktion keine Reise- und  
Unterbringungskosten übernehmen kann.

Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages ist es unbedingt  
erforderlich, ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen.

**Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.**

Bitte bis **14. Oktober 2014** an **030/22 75 65 44** faxen,  
per mail an: **veranstaltung@linksfraktion.de**,  
**Betreff: NSU-Komplex** oder per Post senden an:  
Fraktion DIE LINKE, im Bundestag,  
Fraktionsservice, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

<sup>1</sup> Diese Angaben werden für Veranstaltungen, die im Deutschen Bundestag stattfinden, benötigt.  
Sie werden an die Bundestagsverwaltung (Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin)  
weitergeleitet, durch diese einmalig zur Prüfung der Zugangsberechtigung ausschließlich für die  
jeweilige Veranstaltung verwendet und anschließend gelöscht.

<sup>2</sup> Diese Angaben sind freiwillig und werden durch die Fraktion zur Aktualisierung ihres Adressbe-  
standes für Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE elektronisch gespeichert.

WWW.LINKSFRAKTION.DE

# Die bisherigen Konsequenzen aus dem NSU-Komplex – Bilanz und Ausblick

Öffentliches Fachgespräch  
20. Oktober 2014 von 10 bis 16.15 Uhr



# Die bisherigen Konsequenzen aus dem NSU-Komplex – Bilanz und Ausblick

Öffentliches Fachgespräch der  
Bundestagsfraktion DIE LINKE  
Reichstagsgebäude

Eingang West, Raum 3N 037

20. Oktober 2014, 10 bis 16.15 Uhr

Die Expertinnen und Experten bilanzieren zum einen den bisherigen Stand der parlamentarischen und juristischen Aufklärung im NSU-Komplex. Zum anderen geht es um die Frage, welche Konsequenzen bislang tatsächlich aus dem Staatsversagen bei der Bekämpfung von Rechtsterrorismus und rassistischer Gewalt gezogen worden sind: Wie sind die Ankündigungen umfassender Reformen beim Bundesamt für Verfassungsschutz und bei diversen Landesämtern für Verfassungsschutz zu bewerten? Hat sich etwas geändert an der polizeilichen und justiziellen Aufarbeitung rassistisch motivierter Gewalttaten? Ist die neonazistische Bewegung durch die Misserfolge der NPD und staatliche Maßnahmen in die Defensive geraten? Und welche parlamentarischen Schritte sind jetzt notwendig, um die weitere Aufklärung im NSU-Komplex zu begleiten?

Ausgangspunkt für das Fachgespräch ist zum einen, dass noch immer zentrale Fragen in Bezug auf die rassistische Mord- und Anschlagsserie des »Nationalsozialistischen Untergrunds« offen sind: Bis heute wissen die Angehörigen der Mordopfer nicht, warum ihre Väter, Brüder und Söhne vom NSU erschossen wurden. Noch immer ist ungeklärt, inwieweit das Unterstützerinnen- und Unterstützer-Netzwerk des mutmaßlichen NSU-Kerntrios in die Mord- und Anschlagsserie eingeweiht war. Hinzu kommen zahlreiche offene Fragen rings um die neonazistischen V-Leute im Unterstützerinnen- und Unterstützernetz des mutmaßlichen Kerntrios und in Bezug auf den Umgang der Verfassungsschutzämter mit dem Wissen der Geheimdienste über rechtsterroristische Strukturen und ihre Aktivitäten seit 1990.

Zum anderen finden sich in den Abschlussberichten der NSU-Untersuchungsausschüsse im Deutschen Bundestag sowie in den Landtagen von Bayern, Sachsen und Thüringen einerseits zahlreiche parteiübergreifende Empfehlungen für die Strafverfolgungsbehörden und die Verfassungsschutzämter aus dem NSU-Komplex. Andererseits mangelt es an einer kritischen Bestandsaufnahme zur bisherigen Umsetzung der Konsequenzen aus dem NSU-Komplex.

## PROGRAMM

### **10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung und Einleitung**

Petra Pau, *MdB* und *Obfrau im NSU-Untersuchungsausschuss im Bundestag*

### **10.15 – 10.45 Uhr »Rassismus und der NSU-Komplex«**

Safer Çınar, *Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland (Berlin)*;

Mitat Özdemir, *Vorsitzender der Interessensgemeinschaft Keupstraße (Köln)*

### **10.45 – 11.45 Uhr Die Bilanz der juristischen Aufklärungsbemühungen – und Forderungen der NebenklägerInnen**

Rechtsanwalt Sebastian Scharmer, *Nebenklagevertreter von Gamze Kubaşık im Prozess am Oberlandesgericht München*

### **11.45 – 12.30 Uhr Reformansätze für die Verfassungsschutzämter in Bund und Ländern in Reaktion auf den NSU-Komplex – Trends und verbleibende Defizite**

Professor Hartmut Aden, *Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*

### **12.30 – 13.15 Uhr Mittagspause mit Snacks**

### **13.15 – 14.00 Uhr Rassistische Gewalt und deren justizielle Bearbeitung – eine kritische Bestandsaufnahme**

Robert Kusche, *Opferberatung der RAA Sachsen (Dresden)*;

Antje Arndt, *Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt in Sachsen-Anhalt (Halle/S.)*

### **14.00 – 14.45 Uhr Rassistische Mobilisierungen und neonazistische Gewalt – kein Ende in Sicht**

Ulli Jentsch, *Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum e.V./NSU Watch (Berlin)*

### **14.45 – 15.00 Uhr Kaffeepause**

### **15.00 – 16.00 Uhr Wie weiter mit den parlamentarischen Aufklärungsbemühungen?**

Petra Pau, *MdB*; Martina Renner, *MdB*; Katharina König, *MdL Thüringen*; Kerstin Köditz, *MdL Sachsen*

### **16.15 Uhr Abschluss**